

In Kooperation mit:



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.

TERRE DES FEMMES ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation für Frauen und Mädchen, die durch internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Einzelfallhilfe und Förderung von einzelnen Projekten Frauen und Mädchen unterstützt.

TERRE DES FEMMES setzt sich dafür ein, dass Frauen und Mädchen ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben führen können und unveränderliche Rechte genießen

Mehr unter:

www.frauenrechte.de

E-Mail: hamburg@frauenrechte.de

Titelbild: Dr. Birgit Kiupel



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg

www.hamburg.de/politische-bildung
Freie und Hansestadt Hamburg

Die zentrale Dienstleistungs- und Service-Einrichtung für die politische Bildung im Stadtstaat Hamburg, die Politik praktisch und lebensnah vermittelt und die die politische Bildung auf überparteilicher Grundlage fördert und vertieft.

Adresse und Öffnungszeiten des Informationsladens

Dammtorwall 1

20354 Hamburg

Telefon (040) 42823-4802

Mo. - Do. von 13:30 - 18:00 Uhr,

Fr. von 13:30 - 16:30 Uhr

Ansprechpartner für die Veranstaltung:

Abut Can

Landeszentrale für politische Bildung

abut.can@bsb.hamburg.de

Telefon: (040) 42823 - 4812

Fax: 040 42823 4813



Freie und Hansestadt Hamburg
Landeszentrale für politische Bildung

EINLADUNG

zur Veranstaltung

„Wo Mädchen wenig Wert sind“

Eine Jugend im Zeichen der Ehre

**Filmvorführung
mit anschließender Diskussion**



„Wo Mädchen wenig Wert sind“

Eine Jugend im Zeichen der Ehre

**Filmvorführung
mit anschließender Diskussion**

Dienstag, 08. November 2011,

18.00 – 20.30 Uhr

Gästehaus der Universität Hamburg

Rothenbaumchaussee 34

20148 Hamburg

Einführung:

Heidemarie Grobe,

externe Referentin bei TERRE DES FEMMES

Koordinatorin der TDF-Städtegruppe

Hamburg

Genre: Dokumentarfilm 30 min.

Regie: Rainer Fromm, Deutschland 2009

FSK: Lehrprogramm, geeignet ab 14 Jahren

Der Eintritt ist Frei

Der Patriarchalismus ist in Deutschland kein Phänomen der Vergangenheit. Das Leben nach seinen traditionellen Wertemustern schränkt auch heute die freie Entfaltung der Mädchen und Frauen ein, besonders auch der hier lebenden Migrantinnen muslimischen Glaubens.

Spätestens wenn es um die Selbstbestimmung und um die Frage der Heirat geht, treten für viele Migrantinnen die Probleme auf. Partnerinnen und Partner anderer Ethnien und Glaubensgemeinschaften werden von den Familien gar nicht oder nur unter strengen Bedingungen geduldet. Wer nicht einsichtig ist, wird zwangsverheiratet. Nicht selten wird eine Rebellion gegen die Familienstrukturen mit dem Tode bestraft. Es heißt „Bereinigung der Ehre“ durch Blutvergießen.

Die deutschen Medien berichteten über dreißig so genannte „Ehrenmorde“ im Jahr 2010 in Deutschland und über weitere elf bisher in diesem Jahr. Die Täter sind in den meisten Fällen die engsten Verwandten: Ehemänner, Brüder und Väter. Wer Mut und Glück hat, kann sich in Frauenhäuser und in den Mädchennotdienst retten oder findet Schutz und Unterstützung bei einer Organisation wie TERRE DES FEMMES.

Der Filmmacher Rainer Fromm zeigt in seiner Dokumentation „Wo Mädchen wenig wert sind. Eine Jugend im Zeichen der Ehre“, dass viele in Deutschland lebende Muslime nach traditionellen Wertemustern leben. Er geht auf die Rolle von Tradition und Religion bei den Phänomenen wie Zwangsheirat und Ehrenmord ein und befragt Expertinnen und Experten aus verschiedenen Organisationen sowie Betroffenen dazu. Das Ergebnis ist ernüchternd und bietet Grundlage für eine kontroverse Diskussion.

Die Filmvorführung wird mit einer Einführung von Heidemarie Grobe, von TERRE DES FEMMES, eröffnet. Frau Grobe spricht im Anschluss an die Filmvorführung mit einer Betroffenen über das Thema und über deren persönliche Erfahrungen. Die Betroffene war mutig, leistete Widerstand und ist dabei dem Tod nur knapp entkommen. Sie ist heute eine emanzipierte selbstbewusste Mutter und Studentin, die der Zukunft hoffnungsvoll entgegen blickt.